

forderungen am meisten entsprochen haben, wenn es nicht schon im vorigen Jahre den ersten Preis erhalten hätte. Die dem *Borrageo* verwandte *Nordmannia cordifolia* desselben geschickten Cultivateurs hatte zwar botanischen Werth, war aber nicht praktisch, und *Begonia eriocaulis* aus dem königl. Schloßgarten zu Pillnitz entsprach zwar der ersten Anforderung, zeichnete sich aber weder durch einen gefälligen Habitus, noch durch eine schöne Blüthe aus.

Der zweite Preis: „Fünfzehn Thaler für zwölf Stück blühende Landrosen in wenigstens sechs Varietäten.“

Der siebente Preis: „Sechs Thaler für zwölf Arten schöner und gut cultivirter Topfrosen.“

Der achte Preis: „Sechs Thaler für mehrere Arten getriebener, schön blühender, aber außer der gewöhnlichen Blüthezeit schwer zur Blüthe bringender Sträucher.“

Der neunte Preis: „Fünf Thaler für eine Sammlung blühender Obstbäume“ und

Der zwölfte Preis: „Fünf Thaler für besonders schön getriebene Früchte und Gemüse“

hatte keine Bewerber gefunden.

Den dritten Preis: „Zehn Thaler für zwölf Stück der schönsten und zugleich seltenern schönblühenden Pflanzen aus verschiedenen Gattungen“ erhielt Herr Kunst- und Handelsg. Liebig für *Eriostemum scabrum*, *Eriostemum cuspidatum*, *Lalage tenuifolia*, *Burtonia sessilifolia*, *Leucopogon amplexicaule*, *Chorizema mucronata*, *Chorizema villosa*, *Franciscaeae hydrangiaefolia*, *Oxylobium acutum*, *Nordmannia cordifolia*, *Boronia anemonesfolia*, *Tropaeolum brachyceras*;

Der vierte Preis: „Zehn Thaler für sechs Arten der vorzüglichsten *Rhododendreen*“ wurde Herrn Kunst- und